

Die Straße gehört uns

8 Filme zum Thema Kinder auf der Straße

Zum Thema: Kinder und Straße | Zukunft



Die acht Filme der DVD *Die Straße gehört uns – Filme zum Thema Kinder auf der Straße* bieten einen ganz anderen Blick auf die Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen als dies die klassischen Filme über »Straßenkinder« tun.

Straße ist in diesen Filmen aus Afrika, Indien, dem Nahen Osten und der Karibik zuallererst ein öffentlicher Raum – der von Begegnung und Kommunikation geprägt ist und der die Menschen verbindet. In einem sehr konkreten, manchmal auch metaphorischen Sinne handeln die Filme aber auch

vom Unterwegssein – sei dies freiwillig, oder eher der Not gehorchend. Und so klingt in vielen der Filme unterschwellig auch die Frage nach der Zukunft der Kinder und Jugendlichen an: Oft sind sie es, die wichtige, ja teils sogar existentielle Entscheidungen treffen müssen.

Die Straße ist sowohl Ort fröhlichen Spielens (*A nous la rue*) als auch bedrohlich oder regelrecht gefährlich (*Sei still* bzw. *Ein Schritt, zwei Schritte*); die Erfahrungen können verwirrend sein (*Menged*) oder den Schlüssel für eine bessere Zukunft bieten (*Muana Mboka*); und die Straße kann Arbeitsplatz wie Ort der Festlichkeit und des Feierns sein (*Der fliegende Magier*, *Akini und die tanzenden Geister von Trinidad*). Nicht immer ist es leicht, aber es gelingt den Protagonisten immer – sei es allein, sei es mit Hilfe von Geschwistern, Freunden, Eltern oder wohlmeinenden Erwachsenen – einen selbständigen Schritt in die Zukunft zu gehen.



Alle Filme der Kompilations-DVD eignen sich für den Einsatz in der Schule, aber auch für die außerschulische Jugendarbeit. Die Filme und das umfangreiche Begleitmaterial sind für die Bereiche entwicklungspolitischer Bildung sowie das globale und interkulturelle Lernen konzipiert. Viele der Filme bieten mehrere Sprachfassungen und können damit auch im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden.



Die Filme der DVD im Einzelnen:

Akini und die tanzenden Geister von Trinidad

»Leicht wie ein Vogel« fühlt sich Akini, wenn er auf seinen langen Stelzen tanzt. Gemeinsam mit vielen anderen Jungen und Mädchen übt der 13-Jährige fast täglich, sich auf den bis zu zwei Meter hohen Stelzen zu bewegen.

Der Film begleitet Akini aus dem Armenviertel Cocorite, einem Vorort von Port of Spain auf Trinidad, in seinem Alltag, vor allem aber bei seiner Lieblingsbeschäftigung in der »Kilimandscharo School for Culture and Arts« und schafft nebenbei Einblicke in ein Armenviertel, in dem die Menschen auch mit wenig Geld zurechtkommen.

Sei still (Be quiet)

Ibrahim, ein palästinensischer Junge und sein Vater geraten auf dem Rückweg von Jenin nach Nazareth, wo sie als israelische Araber wohnen, in Streit, nachdem sie an einem israelischen Kontrollpunkt durchsucht worden sind.

In Jenin hatten sie an der Feier zur Beerdigung von Ibrahims Onkel Nader teilgenommen, und der Streit entzündet sich daran, dass der Vater nicht sagen will, woran der Onkel gestorben ist. Am israelischen Checkpoint wird der Vater abgetastet, und auch der Rucksack des Sohnes wird durchsucht. Das blutverschmierte Palästinenser-tuch, das offensichtlich Onkel Nader gehört hat, entgeht den Soldaten dabei. Die beiden dürfen passieren. Aber die Anspannung des Vaters dauert an und Ibrahim reagiert aggressiv und provokant.

Deweneti – Irgendwo in Afrika

Ousmane ist ein fröhlicher Junge, der in Dakar, der Hauptstadt Senegals lebt. Er verdient sich seinen Lebensunterhalt auf der Straße auf pfliffige Art: einen Polizisten, eine Marktfrau oder einen Karrenfahrer bittet er um etwas Geld und verspricht ihnen, für sie zu beten, damit Gott ihre Wünsche erhört.

»Die DVD setzt die Reihe des EZEF-Angebotes zu Kinderwelten fort und bietet für die Schule besonders auch durch die neue Akzentsetzung gut handhabbar weitere Materialien.«
Welt-Sichten

Akini und die tanzenden Geister von Trinidad

Harald Rumpf, Deutschland
2006, Dok, 26 Min.

Sei still (Be quiet)

Sameh Zoabi, Frankreich /
Palästina 2005, Spielfilm,
19 Min.

Deweneti – Irgendwo in Afrika

Dyana Gaye, Frankreich /
Senegal 2006, Spielfilm,
15 Min.





Auch wenn sie seine Absicht durchschauen, gefällt es den Angesprochenen, dass sie nicht nur angebettelt werden. Und als Ousmane in einem Spielwarengeschäft zufällig eine Zauberkugel mit dem Weihnachtsmann entdeckt, schickt er insgeheim selber einen Wunsch zum Himmel. Außerdem beschließt er, die Wünsche seiner Kunden dem Weihnachtsmann in einem Brief mitzuteilen. Zu diesem Zweck sucht Ousmane einen Schreiber auf, der ihm den Brief auf der Schreibmaschine tippt. Dafür muss er 500 Francs zahlen. Auf die Frage, ob er selber denn keinen Wunsch hätte, meint Ousmane nur »Doch, natürlich!«.

Der fliegende Magier

Ashok lebt mit seiner Familie am Rande einer großen indischen Stadt. Sein Vater verdient den Lebensunterhalt für die Familie als Zauberkünstler. Ashok assistiert seinem Vater bei dessen Auftritten. Dank seiner guten Beziehungen gelingt es ihm, hin und wieder auch in einem der großen Touristenhotels aufzutreten. Wenn er hierbei als »Fliegender Magier« über dem Rasen des Parks schwebt, sind die Zuschauer sichtlich beeindruckt. Wenn Ashok groß ist, möchte auch er »Fliegender Magier« werden – das Geheimnis seines Vaters kennt er bereits.

Menged – Auf dem Weg

Vater und Sohn machen sich auf eine lange Reise zum Markt. Mit dabei ist ihr Esel, der zunächst nur den Sack Getreide, später auch Vater oder Sohn zu tragen hat. Darüber, wer reiten und wer laufen soll, hören sie viele gute Ratschläge.

Der Film, der auf ein altes Volksmärchen zurückgeht, ist eine Parabel über den Umgang mit guten Ratschlägen als auch auf die die wechselvolle Geschichte wie die gegenwärtige Lebenssituation in Äthiopien.

Muana Mboka

Muana Mboka, ein Waisenjunge, arbeitet in einer kongolesischen Großstadt für eine Marktfrau. Gemeinsam mit seinem Freund und anderen Kindern lebt er auch bei ihr. Sie müssen viel arbeiten für sie, können nicht zur Schule gehen und werden überdies schlecht behandelt.

Durch seinen Erfindungsreichtum hilft Muana Mboka eines Tages, den schwer verletzten Verkehrsminister zu retten. Jetzt sind alle neidisch auf die Belohnung, die er von der Frau des Ministers erhält. So beschließt er, mit seinem Freund und seiner Schildkröte zu fliehen. Der Animationsfilm greift auf Elemente afrikanischer Erzähl- und Musiktradition zurück, um diese mit einer Geschichte aus einer modernen Großstadt zu kombinieren.

Die Straße gehört uns (A nous la rue)

Kinder spielen und balgen sich auf der Straße. Modibo, Ami, Salim, Rita, Oussou und weitere Freunde – sie sind ungefähr zwischen sechs und zwölf Jahren alt – haben die Straße für sich erobert. Hier treffen sie sich, basteln sich Spielzeug aus Draht, Blechstücken und Holz; sie musizieren und amüsieren sich. Manchmal gibt es auch Streit mit den Erwachsenen, aber der ist bald wieder beigelegt.

Ein Schritt, zwei Schritte ... (Un pas, deux pas ...)

Awa und Ali sind Tuareg-Kinder aus einem kleinen Dorf im Norden Burkina Fasos. Sie sind Halbweisen und leben bei ihrer kranken Mutter. Als ein fremder Junge ins Dorf kommt und von den Verdienstmöglichkeiten für Kinder in Ouagadougou erzählt, entschließt sich Awa, ihm zu folgen. Sie möchte Medikamente für ihre Mutter kaufen.

FWU-Signatur: 46 31147
Lizenzgebiet: deutschsprachig, ohne: A, CH
Lizenzzeit: printlife
Geeignet ab 6 Jahren | Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Medienzentrenlizenz (ML): 155,- €
Unterrichtslizenz (UL): 70,- €
Pädagogische Lernlizenz (PL): 40,- €

Bonusmaterial DVD-ROM-Ebene:
Umfangreiches Begleitmaterial: Arbeitshilfen zu den einzelnen Filmen und Hintergrundmaterial für die Bildungsarbeit

Geeignet für die Fächer Religion, Ethik, Gemeinschaftskunde, Englisch, Französisch



Der fliegende Magier

Christian Weisenborn,
Deutschland 1990, Dok.,
15 Min.

Menged – Auf dem Weg

Daniel Taye Workou, Deutsch-
land / Äthiopien 2006,
Spielfilm, 21 Min.

Muana Mboka

Kibushi Ndjate Wooto, Kongo /
Belgien / Frankreich 1999,
Animation, 14 Min.

Die Straße gehört uns (A nous la rue)

Moustapha Dao, Burkina Faso
1987, Dok., 15 Min.

Ein Schritt, zwei Schritte...

(Un pas, deux pas...)

Guy Désiré Yaméogo, Burkina
Faso, Schweiz / Frankreich
2001, Kurzspielfilm, 13 Min.

